



**Modulhandbuch der Weiterbildung „Verfahrenspfleger:innen in
Betreuungs- und Unterbringungssachen“ des Fachbereichs 01: Legal
Studies der Ruhr Law School Bochum**

**Dem Fachbereichsrat des FB 01 Legal Studies vorgelegt am 02.01.2024
(gültig ab Q2 2024)**

Modulbezeichnung/Code	Einführung in die Verfahrenspflegschaft / LS6 293	
Leistungspunkte	2	
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul	
Niveaustufe	Grundlagenmodule	
Inhalte und Qualifikationsziele	Dieser Kurs bietet eine grundlegende Einführung in die Verfahrenspflege und vermittelt grundlegendes Wissen und Abläufe. Inhalte des Kurses: - Grundlagen der Verfahrenspflege und deren Anwendungsbereiche - Relevante Verfahrensabläufe - Arbeitsstandards - Interdisziplinäre Zusammenarbeit - Dokumentation und rechtliche Aspekte - Ethische Fragestellungen Lernziele: Nach Abschluss des Kurses sind die Teilnehmenden in der Lage, grundlegende Verfahren der Verfahrenspflege sicher und fachgerecht durchzuführen, Risiken zu minimieren und eine qualitativ hochwertige Versorgung und Beratung zu gewährleisten.	
Lehr- und Lernformen	Live-Online	
Arbeitsaufwand	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt 26 Stunden, dieser lässt sich etwa wie folgt aufschlüsseln:	
	Lehrveranstaltungszeit	20
	Vor- und Nachbereitung der LV	2
	Lektüre/Bibliothekszeiten	2
	Klausurvorbereitung und Klausur	2
	Gesamt	26
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch	
Verwendbarkeit des Moduls	Weiterbildung „Verfahrenspflegschaft“	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Teilnahme an Veranstaltung Teilnahme an Diskussionsrunden innerhalb der Veranstaltung Bestehen der Abschlussklausur	
Noten	Siehe Prüfungsordnung	
Dauer des Moduls	20 Zeitstunden	

Modulbezeichnung/Code	Sozialrecht / LS6 524										
Leistungspunkte	8										
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul										
Niveaustufe	Grundlagenmodul										
Inhalte und Qualifikationsziele	Dieser Kurs bietet eine grundlegende Einführung in die Verfahrenspflege und vermittelt grundlegendes Wissen und Abläufe. Inhalte des Kurses: Das Modul umfasst folgende Themenbereiche: - Grundlagen des Sozialrechts: - Begriff, Aufgaben und Prinzipien des Sozialrechts - Träger der Sozialversicherung und ihre Aufgaben - Sozialversicherungssysteme: - Krankenversicherung (SGB V) - Pflegeversicherung (SGB XI) - Rentenversicherung (SGB VI) - Arbeitslosenversicherung (SGB III) - Unfallversicherung (SGB VII) - Soziale Entschädigung und Fürsorge: - Grundsicherung (SGB XII) - Sozialhilfe und Arbeitslosengeld II (SGB II) - Schwerbehindertenrecht (SGB IX) - Sozialer Entschädigungsrecht (z. B. für Opfer von Gewalttaten) - Verwaltungsrechtliche Aspekte: - Verfahrensrecht im Sozialrecht (SGB X) - Rechtsbehelfe und Widerspruchsverfahren - Betreuungsrechtliche Relevanz: - Teilhabe- und Gesamtplanverfahren - Rehabilitations- und Teilhabeleistungen der verschiedenen Rehabilitationsträger - Besondere Wohnformen und ambulant betreute Wohngemeinschaften Lernziele: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: - die Grundprinzipien und Strukturen des deutschen Sozialrechtssystems zu verstehen. - die wichtigsten Sozialgesetze (z. B. SGB I–XII) zu benennen und anzuwenden. - sozialrechtliche Problemstellungen zu analysieren und praxisorientierte Lösungsvorschläge zu entwickeln. - die Schnittstellen zwischen Sozialrecht und anderen Rechtsgebieten (z. B. Arbeitsrecht, Verwaltungsrecht) zu erkennen. - aktuelle Entwicklungen und Reformen im Sozialrecht kritisch zu reflektieren.										
Lehr- und Lernformen	Live-Online										
Arbeitsaufwand	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt 92 Stunden, dieser lässt sich etwa wie folgt aufschlüsseln: <table> <tr> <td>Lehrveranstaltungszeit</td><td>80</td></tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung der LV</td><td>4</td></tr> <tr> <td>Lektüre/Bibliothekzeiten</td><td>4</td></tr> <tr> <td>Klausurvorbereitung und Klausur</td><td>4</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>92</td></tr> </table>	Lehrveranstaltungszeit	80	Vor- und Nachbereitung der LV	4	Lektüre/Bibliothekzeiten	4	Klausurvorbereitung und Klausur	4	Gesamt	92
Lehrveranstaltungszeit	80										
Vor- und Nachbereitung der LV	4										
Lektüre/Bibliothekzeiten	4										
Klausurvorbereitung und Klausur	4										
Gesamt	92										
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch										
Verwendbarkeit des Moduls	Weiterbildung „Verfahrenspflegschaft“, Fortbildung „Sozialrecht“, Weiterbildung „Sozialjurist/in“, Sachkundenachweis rechtliche Betreuung (Modul 8 und 9 gem. § 3 BtRegV)										
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Teilnahme an Veranstaltung Teilnahme an Diskussionsrunden innerhalb der Veranstaltung Bestehen der Abschlussklausur										
Noten	Siehe Prüfungsordnung										

Modulbezeichnung/Code	Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung / LS6 244	
Leistungspunkte	2	
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul	
Niveaustufe	Grundlagenmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul umfasst folgende Themenbereiche: 1. Grundlagen des Betreuungsrechts: - Rechtliche Grundlagen (BGB, Betreuungsrecht) - Aufgaben und Pflichten von Betreuern und Bevollmächtigten 2. Vorsorgevollmacht: - Formelle und materielle Anforderungen - Umfang und Grenzen der Vertretungsmacht - Praxis der Erstellung und Registrierung 3. Patientenverfügung: - Rechtliche Grundlagen (z. B. § 1901a BGB) - Anforderungen an eine wirksame Patientenverfügung - Umgang mit Patientenverfügungen in der medizinischen Praxis 4. Betreuungsverfügung: - Unterschiede zur Vorsorgevollmacht - Praktische Gestaltung und Umsetzung 5. Ethische und rechtliche Konflikte: - Autonomie des Patienten vs. ärztliche Fürsorgepflicht - Entscheidungen am Lebensende (Sterbehilfe, palliative Versorgung) - Rolle der Angehörigen und des Betreuungsgerichts 6. Praktische Umsetzung: - Mustertexte und Fallbeispiele - Kommunikation mit Betroffenen und Angehörigen Lernziele und Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: - die rechtlichen Grundlagen von Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung zu verstehen. - die Unterschiede zwischen Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung zu erklären. - die Anforderungen an die Wirksamkeit von Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen zu benennen. - praktische Fallgestaltungen zu bearbeiten und rechtssichere Dokumente zu erstellen. - ethische und rechtliche Konflikte im Zusammenhang mit Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen zu reflektieren. - die Rolle von Betreuern, Bevollmächtigten und medizinischem Personal zu verstehen.	
Lehr- und Lernformen	Live-Online	
Arbeitsaufwand	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt 26 Stunden, dieser lässt sich etwa wie folgt aufschlüsseln:	
	Lehrveranstaltungszeit	20
	Vor- und Nachbereitung der LV	2
	Lektüre/Bibliothekzeiten	2
	Klausurvorbereitung und Klausur	2
	Gesamt	26
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch	
Verwendbarkeit des Moduls	Weiterbildung „Verfahrenspflegschaft“, Sachkundenachweis rechtliche Betreuung (Teilmodul), Weiterbildung „Sozialjurist/in“	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Teilnahme an Veranstaltung Teilnahme an Diskussionsrunden innerhalb der Veranstaltung Bestehen der Abschlussklausur	
Noten	Siehe Prüfungsordnung	

Modulbezeichnung/Code	Zwangsmaßnahmen & Unterbringung / LS6 805										
Leistungspunkte	2										
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul										
Niveaustufe	Grundlagenmodul										
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul umfasst folgende Themenbereiche: 1. Rechtliche Grundlagen: - Freiheitsentziehende Maßnahmen nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) - Unterbringungsrecht nach den Landesgesetzen (z. B. PsychKG, Unterbringungsgesetze) - Grundrechte und ihre Bedeutung (z. B. Art. 2 GG – Recht auf Freiheit der Person) 2. Voraussetzungen für Zwangsmaßnahmen: - Gefahr für sich selbst oder andere - Psychische Krankheit als Voraussetzung - Verhältnismäßigkeit und Subsidiarität 3. Verfahrensrecht: - Antragstellung und gerichtliches Verfahren - Rolle des Betreuungsgerichts und des Gutachters - Rechtliche Vertretung der Betroffenen 4. Praktische Umsetzung: - Unterbringung in psychiatrischen Einrichtungen - Fixierung und andere freiheitsentziehende Maßnahmen in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen - Dokumentation und Überprüfung von Zwangsmaßnahmen 5. Ethische und rechtliche Konflikte: - Spannungsfeld zwischen Selbstbestimmung und Fürsorge - Menschenwürde und Schutz vor Willkür - Aktuelle Entwicklungen und Reformdebatten 6. Internationaler Vergleich: - Vergleich mit Regelungen in anderen Ländern (z. B. Schweiz, Österreich) - Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK) und ihre Bedeutung Lernziele und Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: - die rechtlichen Grundlagen von Zwangsmaßnahmen und Unterbringungen zu verstehen. - die Voraussetzungen und Verfahren für freiheitsentziehende Maßnahmen zu erklären. - die Rolle von Betreuungsgerichten, Ärzten und Betreuern in Unterbringungsverfahren zu analysieren. - ethische und rechtliche Konflikte im Zusammenhang mit Zwangsmaßnahmen zu reflektieren. - die Rechte der Betroffenen (z. B. Recht auf Selbstbestimmung, Recht auf Anhörung) zu berücksichtigen. - praktische Fallgestaltungen zu bearbeiten und Lösungsansätze zu entwickeln.										
Lehr- und Lernformen	Live-Online										
Arbeitsaufwand	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt 26 Stunden, dieser lässt sich etwa wie folgt aufschlüsseln: <table> <tr> <td>Lehrveranstaltungszeit</td><td>20</td></tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung der LV</td><td>2</td></tr> <tr> <td>Lektüre/Bibliothekzeiten</td><td>2</td></tr> <tr> <td>Klausurvorbereitung und Klausur</td><td>2</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>26</td></tr> </table>	Lehrveranstaltungszeit	20	Vor- und Nachbereitung der LV	2	Lektüre/Bibliothekzeiten	2	Klausurvorbereitung und Klausur	2	Gesamt	26
Lehrveranstaltungszeit	20										
Vor- und Nachbereitung der LV	2										
Lektüre/Bibliothekzeiten	2										
Klausurvorbereitung und Klausur	2										
Gesamt	26										
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch										
Verwendbarkeit des Moduls	Weiterbildung „Verfahrenspflegschaft“, Sachkundenachweis rechtliche Betreuung (Modul 3 gem. § 3 BtRegV)										
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Teilnahme an Veranstaltung Teilnahme an Diskussionsrunden innerhalb der Veranstaltung Bestehen der Abschlussklausur										
Noten	Siehe Prüfungsordnung										

Modulbezeichnung/Code	Vermögens- und Wohnungsangelegenheiten / LS6 522										
Leistungspunkte	4										
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul										
Niveaustufe	Grundlagenmodul										
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul umfasst folgende Themenbereiche: - Grundlagen der Vermögenssorge: - Rechtliche Grundlagen (BGB, Betreuungsrecht) - Aufgaben und Pflichten des Betreuers/der Betreuerin in Vermögensangelegenheiten - Haftung und Sorgfaltspflichten - Wohnungsangelegenheiten: - Mietrechtliche Fragen (z. B. Abschluss und Kündigung von Mietverträgen) - Wohnungsauflösung und -sicherung - Umgang mit Wohnungseigentum und Grundstücken - Vermögensverwaltung: - Verwaltung von Bankkonten, Sparguthaben und Wertpapieren - Umgang mit Schulden und Forderungen - Altersvorsorge und Rentenangelegenheiten - Rechtliche Rahmenbedingungen: - Genehmigungspflichtige Geschäfte (§ 1907 BGB) - Schutz vor finanzieller Ausbeutung und Missbrauch - Rolle des Betreuungsgerichts bei vermögensrechtlichen Entscheidungen - Praktische Umsetzung: - Erstellung von Vermögensverzeichnissen - Kommunikation mit Banken, Vermietern und Behörden - Fallbeispiele und Lösungsstrategien - Ethische und rechtliche Konflikte: - Spannungsfeld zwischen Selbstbestimmung und Schutz - Umgang mit Widerständen der Betroffenen - Aktuelle Entwicklungen und Reformdebatten Lernziele und Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: - die rechtlichen Grundlagen im Bereich der Vermögens- und Wohnungsangelegenheiten zu verstehen. - die Aufgaben und Pflichten von Betreuern, Bevollmächtigten und gesetzlichen Vertretern in diesen Bereichen zu erklären. - praktische Fallgestaltungen zu bearbeiten, z. B. bei der Verwaltung von Vermögen oder der Klärung von Wohnungsfragen. - die rechtlichen Rahmenbedingungen für Mietverträge, Eigentumsfragen und Schuldenregulierung zu analysieren. - die Rechte und Interessen der Betroffenen (z. B. Schutz vor finanzieller Ausbeutung) zu berücksichtigen. - ethische und rechtliche Konflikte in der Vermögenssorge zu reflektieren.										
Lehr- und Lernformen	Live-Online										
Arbeitsaufwand	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt 46 Stunden, dieser lässt sich etwa wie folgt aufschlüsseln: <table> <tr> <td>Lehrveranstaltungszeit</td><td>40</td></tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung der LV</td><td>2</td></tr> <tr> <td>Lektüre/Bibliothekzeiten</td><td>2</td></tr> <tr> <td>Klausurvorbereitung und Klausur</td><td>2</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>46</td></tr> </table>	Lehrveranstaltungszeit	40	Vor- und Nachbereitung der LV	2	Lektüre/Bibliothekzeiten	2	Klausurvorbereitung und Klausur	2	Gesamt	46
Lehrveranstaltungszeit	40										
Vor- und Nachbereitung der LV	2										
Lektüre/Bibliothekzeiten	2										
Klausurvorbereitung und Klausur	2										
Gesamt	46										
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch										
Verwendbarkeit des Moduls	Weiterbildung „Verfahrenspflegschaft“										
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Teilnahme an Veranstaltung Teilnahme an Diskussionsrunden innerhalb der Veranstaltung Bestehen der Abschlussklausur										
Noten	Siehe Prüfungsordnung										

Modulbezeichnung/Code	Grundkenntnisse über psych. Erkrankungen / LS6 829										
Leistungspunkte	2										
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul										
Niveaustufe	Grundlagenmodul										
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul umfasst folgende Themenbereiche: 1. Einführung in die Psychiatrie: - Geschichte und Entwicklung der Psychiatrie - Grundbegriffe und Klassifikationssysteme (ICD-11, DSM-5) 2. Psychiatrische Erkrankungen: - Affektive Störungen (z. B. Depression, bipolare Störung) - Angststörungen und Zwangsstörungen - Psychotische Störungen (z. B. Schizophrenie) - Persönlichkeitsstörungen (z. B. Borderline-Persönlichkeitsstörung) - Suchterkrankungen (z. B. Alkoholabhängigkeit, Drogenmissbrauch) - Neurokognitive Störungen (z. B. Demenz) - Entwicklungsstörungen (z. B. Autismus-Spektrum-Störungen) 3. Ursachen und Entstehungsmodelle: - Biologische Faktoren (z. B. Genetik, Neurotransmitter) - Psychologische Faktoren (z. B. Traumata, Stress) - Soziale Faktoren (z. B. Armut, Isolation) 4. Diagnostik und Therapie: - Klinische Diagnostik und Anamnese - Psychotherapeutische Ansätze (z. B. Verhaltenstherapie, Psychoanalyse) - Pharmakologische Behandlungen (z. B. Antidepressiva, Neuroleptika) 5. Ethische und rechtliche Aspekte: - Patientenrechte und Selbstbestimmung - Stigmatisierung und gesellschaftliche Integration 6. Praktische Anwendungen: - Fallbeispiele und Fallanalysen - Kommunikation mit Betroffenen und Angehörigen - Interdisziplinäre Zusammenarbeit (z. B. mit Ärzten, Sozialarbeitern) Lernziele und Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: - die wichtigsten psychiatrischen Erkrankungen und ihre Symptome zu beschreiben. - diagnostische Kriterien nach ICD-11 und DSM-5 zu verstehen und anzuwenden. - die biologischen, psychologischen und sozialen Ursachen psychiatrischer Erkrankungen zu erklären. - Behandlungsansätze und Therapiemöglichkeiten zu benennen und zu reflektieren. - die Auswirkungen psychiatrischer Erkrankungen auf Betroffene und ihr Umfeld zu analysieren. - ethische und rechtliche Aspekte im Umgang mit psychiatrischen Erkrankungen zu berücksichtigen.										
Lehr- und Lernformen	Live-Online										
Arbeitsaufwand	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt 46 Stunden, dieser lässt sich etwa wie folgt aufschlüsseln: <table> <tr> <td>Lehrveranstaltungszeit</td><td>40</td></tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung der LV</td><td>2</td></tr> <tr> <td>Lektüre/Bibliothekszeiten</td><td>2</td></tr> <tr> <td>Klausurvorbereitung und Klausur</td><td>2</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>46</td></tr> </table>	Lehrveranstaltungszeit	40	Vor- und Nachbereitung der LV	2	Lektüre/Bibliothekszeiten	2	Klausurvorbereitung und Klausur	2	Gesamt	46
Lehrveranstaltungszeit	40										
Vor- und Nachbereitung der LV	2										
Lektüre/Bibliothekszeiten	2										
Klausurvorbereitung und Klausur	2										
Gesamt	46										
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch										
Verwendbarkeit des Moduls	Weiterbildung „Verfahrenspflegschaft“										
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Teilnahme an Veranstaltung Teilnahme an Diskussionsrunden innerhalb der Veranstaltung Bestehen der Abschlussklausur										
Noten	Siehe Prüfungsordnung										

Modulbezeichnung/Code	Methoden der unterstützten Entscheidungsfindung / LS6 473										
Leistungspunkte	2										
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul										
Niveaustufe	Grundlagenmodul										
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul umfasst folgende Themenbereiche: 1. Grundlagen der Entscheidungsfindung: - Psychologische und soziale Faktoren der Entscheidungsfindung - Entscheidungsmodelle und -theorien - Kognitive und emotionale Prozesse bei der Entscheidungsfindung 2. Hilfe zur Entscheidungsfindung in der Praxis: - Unterstützung von Menschen mit eingeschränkter Entscheidungsfähigkeit (z. B. bei Demenz, geistiger Behinderung) - Kommunikationsstrategien und Gesprächsführung - Partizipative Entscheidungsfindung (Shared Decision-Making) 3. Rechtliche und ethische Rahmenbedingungen: - Rechtliche Grundlagen (z. B. Betreuungsrecht, Patientenrechte) - Ethische Prinzipien (z. B. Autonomie, Fürsorge, Nicht-Schaden) - Umgang mit Konflikten und Dilemmata 4. Methoden und Techniken: - Entscheidungsbäume und Nutzen-Risiko-Analysen - Visualisierungshilfen und leicht verständliche Informationen - Unterstützung durch Angehörige und Betreuer 5. Interdisziplinäre Zusammenarbeit: - Rolle von Ärzten, Sozialarbeitern, Pflegekräften und Juristen - Fallbesprechungen und Teamarbeit - Netzwerke und Unterstützungsangebote 6. Praktische Anwendungen: - Fallbeispiele aus der Praxis (z. B. medizinische Behandlungsentscheidungen, Wohnungsfragen) - Simulationen und Rollenspiele - Erstellung von Entscheidungshilfen und Handlungsplänen Lernziele und Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: - die Grundlagen der Entscheidungsfindung in komplexen Situationen zu verstehen. - Methoden und Techniken zur Unterstützung von Entscheidungsprozessen anzuwenden. - die Bedürfnisse und Fähigkeiten von Menschen mit eingeschränkter Entscheidungsfähigkeit zu berücksichtigen. - ethische und rechtliche Aspekte der Entscheidungsfindung zu reflektieren. - interdisziplinäre Ansätze zur Entscheidungsunterstützung zu nutzen. - praktische Fallbeispiele zu bearbeiten und Lösungsstrategien zu entwickeln.										
Lehr- und Lernformen	Live-Online										
Arbeitsaufwand	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt 66 Stunden, dieser lässt sich etwa wie folgt aufschlüsseln: <table> <tr> <td>Lehrveranstaltungszeit</td><td>60</td></tr> <tr> <td>Vor- und Nachbereitung der LV</td><td>2</td></tr> <tr> <td>Lektüre/Bibliothekzeiten</td><td>2</td></tr> <tr> <td>Klausurvorbereitung und Klausur</td><td>2</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>66</td></tr> </table>	Lehrveranstaltungszeit	60	Vor- und Nachbereitung der LV	2	Lektüre/Bibliothekzeiten	2	Klausurvorbereitung und Klausur	2	Gesamt	66
Lehrveranstaltungszeit	60										
Vor- und Nachbereitung der LV	2										
Lektüre/Bibliothekzeiten	2										
Klausurvorbereitung und Klausur	2										
Gesamt	66										
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch										
Verwendbarkeit des Moduls	Weiterbildung „Verfahrenspflegschaft“, Sachkundenachweis rechtliche Betreuung (Modul 11 gem. § 3 BtRegV)										
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Teilnahme an Veranstaltung Teilnahme an Diskussionsrunden innerhalb der Veranstaltung Bestehen der Abschlussklausur										
Noten	Siehe Prüfungsordnung										

Modulbezeichnung/Code	Kommunikation / LS6 971	
Leistungspunkte	2	
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul	
Niveaustufe	Grundlagenmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul umfasst folgende Themenbereiche: - Grundlagen der Kommunikation: - Grundprinzipien der Kommunikation (z. B. aktives Zuhören, nonverbale Kommunikation) - Besonderheiten der Kommunikation bei psychischen Erkrankungen - Barrieren und Störfaktoren in der Kommunikation - Kommunikation bei spezifischen Erkrankungen: - Depression und Angststörungen - Psychotische Störungen (z. B. Schizophrenie) - Persönlichkeitsstörungen (z. B. Borderline-Persönlichkeitsstörung) - Suchterkrankungen - Demenz und andere neurokognitive Störungen - Praktische Kommunikationstechniken: - Deeskalationstechniken in Krisensituationen - Motivierende Gesprächsführung - Umgang mit Widerstand und Aggression - Rolle von Angehörigen und Bezugspersonen: - Unterstützung und Entlastung von Angehörigen - Kommunikation im multiprofessionellen Team - Ethische und rechtliche Aspekte: - Patientenrechte und Selbstbestimmung - Schweigepflicht und Datenschutz - Praktische Anwendungen: - Rollenspiele und Simulationen - Fallbeispiele und Fallanalysen - Reflexion der eigenen Haltung und Kommunikationsweise Lernziele und Kompetenzen Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: - die besonderen Herausforderungen in der Kommunikation mit psychisch kranken Menschen zu verstehen. - spezifische Kommunikationstechniken für verschiedene psychische Erkrankungen anzuwenden. - Empathie, Respekt und Geduld in der Interaktion mit Betroffenen zu zeigen. - Krisensituationen zu erkennen und angemessen zu reagieren. - die Rolle von Angehörigen und Bezugspersonen in der Kommunikation zu berücksichtigen. - ethische und rechtliche Aspekte der Kommunikation mit psychisch Kranken zu reflektieren.	
Lehr- und Lernformen	Live-Online	
Arbeitsaufwand	Der Gesamtarbeitsaufwand beträgt 36 Stunden, dieser lässt sich etwa wie folgt aufschlüsseln:	
	Lehrveranstaltungszeit	30
	Vor- und Nachbereitung der LV	2
	Lektüre/Bibliothekzeiten	2
	Klausurvorbereitung und Klausur	2
	Gesamt	36
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch	
Verwendbarkeit des Moduls	Weiterbildung „Verfahrenspflegschaft“	
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Teilnahme an Veranstaltung Teilnahme an Diskussionsrunden innerhalb der Veranstaltung Bestehen der Abschlussklausur	
Noten	Siehe Prüfungsordnung	